

## „Professor Einstein“ bringt Farbe in die Stadt - Fast 39.000 neue Frühblüher für Rostock

Die alljährliche farbenfrohe Frühjahrsbepflanzung hat jetzt in Rostock und Warnemünde begonnen, teilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit. Fast 39.000 Pflänzchen werden die Promenade, den Alten Strom sowie die Innenstadt mit Rostocks Langer Straße sowie die Friedhöfe verschönern.

Den bunten Auftakt gaben kürzlich die Beete entlang der Promenade zwischen Kurhaus und Leuchtturm in Warnemünde. Die Gärtnerinnen und Gärtner setzten 6.238 Frühjahrsblumen ein. Am gleichen Tag folgten 2.308 Pflanzen auf dem Neuen Friedhof in Warnemünde. Wenige Tage später wurden 5.395 Pflänzchen auf dem Friedhof in der Satower Straße eingebracht. Insgesamt 14.539 Frühblüher kamen in der Rostocker Innenstadt an der Langen Straße nahe der Commerzbank in den Boden. Und der Alte Strom in Warnemünde wird am 4. April mit 10.397 Frühblühern verschönert.

Das neue Blütenmeer umfasst Hornveilchen in verschiedenen Farben, Tausendschönchen, Vergissmeinnicht in blau und weiß



v. l. n. r.: Dan Kupz, Astrid Orsos, Angelika Freier und Jana Wegener pflanzten Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und Tausendschönchen entlang der Warnemünder Promenade. Foto: Joachim Kloock

sowie Stiefmütterchen. Von rot, weiß, gelb, orange bis zu blau reicht die Farbpalette. Bereits im Herbst waren an verschiedenen Standorten auch Tulpen „White

Triumphator“ und Narzissen „Professor Einstein“ gesteckt worden. Jeweils 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei den Pflanzungen im Einsatz.

Perspektivisch plant das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen die Auswahl der Pflanzen noch insektenfreundlicher zu gestalten.

## Fotoausstellung/Fotowettbewerb zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2023

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai 2023 rufen die barrierefreie rostock gGmbH gemeinsam mit dem Büro für Behindertenfragen

alle Fotointeressierten auf, ein Foto unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ an die E-Mail [meinfo@barrierefreies-rostock.de](mailto:meinfo@barrierefreies-rostock.de) oder: barrierefreies rostock gGmbH, Dierkower Damm 39 a, 18146 Rostock zu

senden. Einsendeschluss ist der 21. April um 18 Uhr. Die Bilder werden im Foyer des Rostocker Rathauses vom 5. bis zum 18. Mai ausgestellt. Das Publikum wählt die drei schönsten Fotos aus und kürt die Preisträger.

Die Abstimmung wird auch online auf der Homepage der barrierefreie rostock gGmbH ab dem 5. Mai, 10 Uhr, freigeschaltet.

[www.barrierefreies-rostock.de](http://www.barrierefreies-rostock.de)

## In dieser Ausgabe lesen Sie



Seite 8

Rostocker Warntag  
am 1. April

Seite 10

Angebote der  
Volkshochschule

**Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 28. April 2023.**

## Öffnungszeiten des Lesesaals des Stadtarchivs

Ab 3. April gelten für den Lesesaal des Stadtarchivs (Hinter dem Rathaus 5) neue Öffnungszeiten:

|          |                    |            |                    |
|----------|--------------------|------------|--------------------|
| Montag   | 9-12 und 13-16 Uhr | Donnerstag | 9-12 und 13-16 Uhr |
| Dienstag | 9-12 und 13-18 Uhr | Freitag    | geschlossen        |
| Mittwoch | 9-12 Uhr           |            |                    |

## Rostocker Schülerzeitung belegt bundesweit zweiten Platz und gewinnt mehrere Sonderpreise

Kürzlich erreichte die Redaktion des „Innenhof“, der Schülerzeitung des Innerstädtischen Gymnasiums Rostock, die freudige Nachricht aus der Jury des „Schülerzeitungswettbewerbs der Länder“:

Mit der eingereichten Ausgabe des „Innenhof“ vom Oktober 2022 wurde die Redaktion unter Leitung ihrer Lehrerin Nicole Giest zur zweitbesten Schülerzeitung Deutschlands in der Kategorie Gymnasien gekürt. Zusätzlich errang das Magazin den 1. Platz im Sonderpreis „EinSatz für eine bessere Gesellschaft“ des BMFSFJ und den Sonderpreis „Geschichte vor deiner Haustür“. Alle Preise zusammen erbringen ein Preisgeld von 2.500 Euro, mit dem die Redaktion die Unkosten für die weitere Arbeit des Jahres sicher gedeckt sieht. Vom 26. bis 28.

Juni werden die Preisträger zur Preisverleihung in den Bundesrat Berlin eingeladen.

Themenschwerpunkt der aktuellen Ausgabe des „Innenhof“ war eine umfangreiche Reportage, Zeitzeugeninterviews und Kommentare zum Pogrom von Rostock-Lichtenhagen 1992 anlässlich des dreißigjährigen Jubiläums 2022, jedoch auch weitere Themen aus Gesundheit, Schule und Kunst. Fehlen durften dabei natürlich auch nicht die beliebten Lehrerinterviews und zum Beispiel „Jetskis Filmecke“.

Nur einen Tag vor der Bekanntgabe des Schülerzeitungswettbewerbs hatten die beteiligten Schülerinnen und Schüler mit dieser Arbeit bereits einen Hauptpreis des Bundeswettbewerbs zur politischen Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung im Wert von 2.000 Euro erhalten.

Zum 20. Mal hat die Jugendpresse Deutschland gemeinsam mit den Bundesländern die besten Schülerzeitungen prämiert. Zwei Tage lang wälzten Expertinnen und Experten aus Medienhäusern, Schulen und Landesministerien die zahlreichen Hefte.

Nicole Giest sagt: „Für uns war das eine sehr große Überraschung, auf Bundesebene überhaupt in die engere Auswahl zu kommen. Das ist eine tolle Bestätigung für die Arbeit der Schüler:innen und den Fleiß und die Hingabe, insbesondere von Nina Roschild, unserer Chefredakteurin.“

Schulleiter Dr. Markus Riemer gratulierte dem Team des „Innenhof“ herzlichst und ist stolz auf seine Schülerinnen und Schüler und die Kollegin: „Wenn Engagement, Motivation und Kompe-



Cover der prämierten Ausgabe 04/2022 der Schülerzeitung „Innenhof“ Foto: Innerstädtisches Gymnasium Rostock

tenz derart zusammenkommen, wird sichtbar, wie relevant und notwendig gute Schule für das Leben junger Menschen und unsere Gesellschaft ist.“

## Eisenbahn-Bundesamt startet Öffentlichkeitsbeteiligung zum Thema Schienenlärm

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat mit der Erstellung

des Lärmaktionsplanes für alle Haupteisenbahnstrecken



Tagsüber dient das Schienennetz überwiegend der Personenbeförderung. Im Nachtzeitraum hingegen müssen freie Zeitfenster für die erheblich störenden Güterverkehre genutzt werden. Dies führt zu Lärmkonflikten mit der angrenzenden Wohnnutzung.

Foto: Amt für Umwelt- und Klimaschutz

des Bundes begonnen. Darauf weist das Amt für Umwelt- und Klimaschutz hin. Die hierfür zugrundgelegte Lärmkartierung liegt bereits vor und ist im Internet unter der Adresse [www.geoport-hro.de](http://www.geoport-hro.de) in dem Themenbereich Umwelt und Klima einsehbar.

Bis zum 24. April 2023 hat die Öffentlichkeit nun die Gelegenheit, sich an der Lärmaktionsplanung zu beteiligen. Hierfür hat das Eisenbahn-Bundesamt die Internet-Beteiligungsplattform [www.laermaktionsplanung-schiene.de](http://www.laermaktionsplanung-schiene.de) freigeschaltet.

Alle Menschen, die sich durch Lärm ausgehend von den Schienenwegen des Bundes gestört fühlen, können so mitwirken und sich zu ihren individuellen Lärmproblemen äußern. Über eine interaktive Karte wird die Örtlichkeit (zum Beispiel ei-

gener Wohnstandort) gewählt, an der man sich besonders vom Schienenlärm betroffen fühlt. Im nächsten Schritt ist ein Fragebogen auszufüllen, in dem der Schienenlärm im Ankreuzverfahren genauer beschrieben und bewertet werden kann.

In der Lärmaktionsplanung geht es darum, schädlichen Auswirkungen und Belästigungen durch Umgebungslärm vorzubeugen, gesundheitsschädigende Geräuscheinwirkungen zu verhindern oder zu reduzieren. Dabei wird der Fokus auf die Umgebung von Wohngebieten, Krankenhäusern und Schulen sowie ruhige Gebiete, die dem Rückzug und der Erholung dienen sollen, gelegt. Hierfür werden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt und die Lärmaktionspläne alle fünf Jahre evaluiert bzw. aktualisiert.

## Wiederaufbau des Stadtzentrums in den 1940er und 1950er Jahren - „Treffpunkt Stadtarchiv“ am 27. April

Alle Rostockerinnen und Rostocker kennen sie, als markanten Häuserzug, als Straßenbahnhaltestelle auf dem Weg zur Arbeit oder als Nadelöhr im Feierabendverkehr: die Lange Straße. Darüber hinaus war sie das erste große Bauprojekt Rostocks nach dem Zweiten Weltkrieg.

Anlässlich des 70. Jahrestages der Grundsteinlegung zur „ersten sozialistischen Straße Rostocks“ thematisiert das Stadtarchiv den Wiederaufbau des Stadtzentrums nach 1945. Anhand ausgewählter Zeitzeugnisse aus den Beständen des Archivs werden am 27. April die ersten städtischen Bauprojekte nach Kriegsende beleuchtet.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Baugeschichte der Langen Straße vor und nach

der Zerstörung der Stadt durch die verheerenden Bombenangriffe des Jahres 1942 sowie die verschiedenen konkurrierenden Wiederaufbaupläne und ihre Architekten. In diesem Zusammenhang ist auch die Grundsteinlegung am 30. Januar 1953 durch Walter Ulbricht ein wichtiger Aspekt. Darüber hinaus werden die Sprengung der Jakobikirche, die Entrümmung des Stadtgebiets durch das Nationale Aufbauwerk sowie die Errichtung des Wohngebietes Reutershagen I thematisiert. Die Veranstaltung findet im Festsaal des Rathauses statt. Der Einlass erfolgt ab 16 Uhr, Beginn ist 17 Uhr. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Sebastian Eichler**



*Bau- und Abrissarbeiten in der Langen Straße (ca. 1953)*

*Foto: Hildegard Levermann-Westerholz*

## Rostocks Brunnen sprudeln wieder ab 28. April

Rostocks Brunnenanlagen erwachen aus dem Winterschlaf. Den Auftakt in die Saison gibt der Brunnen der Lebensfreude am Universitätsplatz am 28. April, teilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit. Schrittweise werden dann bis zum 1. Mai alle weiteren Anlagen in Betrieb genommen. Dabei ist es wichtig zu wissen: Brunnenwasser ist kein Trinkwasser. Und trotz Wasserwechsel alle zwei bis vier Wochen verweist das Gesundheitsamt darauf, dass die Brunnen auf Grund einer möglichen Keimbelastung keine Badequalität haben.

Die Wasserspiele und Brunnenanlagen im öffentlichen Raum sind eine ästhetische Bereicherung der Freianlagen der Stadt und für viele Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste beliebte Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität.

Deshalb gibt die Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2023 rund 415.000 Euro für die Wartung und den Betrieb von 34 Brunnen- und 15 Beregnungsanlagen aus. Das reicht jedoch nicht, um alle Brunnen zu betreiben. Ohne die seit mehreren Jahren tatkräftige Unterstützung von Sponsoren, die für 2023 Geld- und Sachleistungen im Wert von über 24.000 Euro bereitstellen, könnten nicht alle Brunnenanlagen sprudeln.

Für die neue Saison konnten wieder viele Unterstützer gewonnen werden.

Folgenden Firmen, die sich mit einer Brunnenpatenschaft beteiligen, wird im Namen aller Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner gedankt: Der WIRO, als Sponsor für den „Brunnen der Lebensfreude“ am Universitätsplatz und den Brunnen „Menschen am Meer“ in der Langen Straße; der Wassertechnik Rostock GmbH &

Co. KG für den Wasserlauf in der Schnickmannstraße. Weiterhin gilt der Dank der Warnowquerung GmbH & Co. KG für den „Möwenbrunnen“ auf dem Neuen Markt sowie dem „Warnminner Ümgang“ in der Alexandrinenstraße, der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH für den „Ziegenbrunnen“ an der Marienkirche und der WEG Am Vögenteich 13 - 15 für den Brunnen

„Seesterne“. Die Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG. engagiert sich tatkräftig für den „Brunnen im Rosengarten“.

Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen, die ebenfalls ein Interesse an einer Brunnenpatenschaft haben, können sich beim Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen über die Details informieren: Tel. 0381 381 8501, E-Mail: [stadtgruen@rostock.de](mailto:stadtgruen@rostock.de)



*Neptun-Brunnen in Warnemünde*

*Foto: Joachim Kloock*

# Neue Quartiersmanagerin in Toitenwinkel

## Cindy Mardini übernimmt die Quartiersarbeit im Auftrag der RGS

Zum 1. März 2023 hat Cindy Mardini das Quartiersmanagement in Toitenwinkel übernommen. Zuvor war die gebürtige Rostockerin sieben Jahre Leiterin des Stadtteil- und Begegnungszentrums in Toitenwinkel und kennt einen Großteil der Einwohnerinnen und Einwohner aus allen Altersgruppen. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit vielen bekannten Gesichtern. Der soziale Zusammenhalt und das Miteinander waren im Begegnungszentrum eher räumlich begrenzter Natur. Als Quartiersmanagerin ist der Blickwinkel auf das gesamte Stadtteil zu steuern“, so Cindy Mardini.

Toitenwinkel wird im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Stadtteil gemeinsam gestalten“ unterstützt. Ziel ist es, eine lebendige Nachbarschaft zu fördern und den sozialen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Die Aufgabe der neuen Quartiersmanagerin wird deshalb sein, die Umsetzung des Förderprogramms zu begleiten und voranzutreiben. Dazu werden unter anderem Bedarfe und Wünsche der Einwohner gesammelt, ein Netzwerk mit Einwohnern und Akteuren wie Vereinen, Institutionen, Wohnungswirtschaft und Unternehmen des Stadtgebietes

aufgebaut und die Quartiersentwicklung gemeinsam vorangebracht. Zu den Handlungsfeldern zählen die städtebauliche Weiterentwicklung von Verkehr und Umwelt, die soziale- und kulturelle Infrastruktur, Gesundheitsförderung, die lokale Ökonomie und Beschäftigungsförderung sowie die Kommunikation und Beteiligung.

Seit Oktober 2022 hatte Jens Anders kommissarisch die Quartiersarbeit übernommen. Seit dem 1. Januar 2023 ist die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) für diese Aufgabe in Toitenwinkel zuständig. Damit deckt



Cindy Mardini ist die neue Quartiersmanagerin für Toitenwinkel.  
Foto: RGS

die RGS die Quartiersarbeit für die Fördergebiete Lichtenhagen, Dierkow und nun auch Toitenwinkel ab.

Das RGS-Stadtteilbüro befindet sich in der „Alten Schmiede“ im Hölderlinweg 20.

## Zusammenarbeit zwischen Rostock und amerikanischen Kommunen wird ausgebaut

Während eines Networking-Frühstücks mit US-Generalkonsul Jason Chue im Rahmen des Austauschprogramms „Transatlantic Cities of Tomorrow“ kürzlich im Rostocker Rathaus unterstrich Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Erster Stellvertreter der Oberbürgermeisterin: „Deutschland ist momentan der engste Partner der USA in Europa. Die Zusammenarbeit zwischen den Städten in den USA und in Mecklenburg-Vorpommern ist wichtig, um weitere Brücken zu bauen.“ Bereits im Sommer 2022 hatten das Generalkonsulat Hamburg, die Hanse- und Universitätsstadt Rostock und die Universität Rostock eine Vereinbarung zur Errichtung eines Deutsch-Amerikanischen

Instituts geschlossen. „Ziel des Instituts ist es, Geschäfts- und Handelspartnerschaften anzubahnen, den Austausch zu technologischem Fortschritt und innovativen Ideen zu fördern sowie den Aufbau von Hochschul- und Forschungskooperationen zu erleichtern“, erläutert Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski.

„Es freut mich sehr, dass die Errichtung eines Deutsch-Amerikanischen Instituts an der Universität Rostock vorangeht“, unterstreicht Jason Chue, Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Hamburg. „Ich bedanke mich bei der Stadt Rostock für ihre Unterstützung und kreativen Programmideen. Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, der nicht nur Studierende,

sondern alle Rostocker einlädt, sich am transatlantischen Dialog zu beteiligen. Durch Veranstaltungen, Rednerprogramme und Austausch hoffen wir, die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mecklenburg-Vorpommern zu stärken.“

Die ersten Schritte hin zu konkreten Projekten und der Erarbeitung der Basis für die Gründung des Instituts sind getan. Im Rahmen des Austauschprogramms „Transatlantic Cities of Tomorrow“ - organisiert durch den American Council on Germany aus New York - tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter mehrerer Städte Deutschlands und Amerikas zu Themen wie Start-Ups, Innovationen sowie den Herausforderungen der Digitalisierung aus. Eine Rostocker Delegation war im Herbst 2022 in einige amerikanische Städte gereist, der Gegenbesuch fand im Dezember 2022 statt.

„Ich freue mich, dass wir unseren Unternehmen und Hochschulen die Möglichkeit geben, voneinander zu lernen. Wir wollen vom American Way profitieren, insbesondere zum Thema Start-Ups und Innovation. Im Gegenzug sind die Amerikanerinnen und Amerikaner unter anderem sehr interessiert an unserem Ausbildungssystem. Eine Win-Win-Situation, die sehr reizvoll ist und Potential bietet“, so Ivana Stijelja, Leiterin des Bereiches Internationales der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Schon jetzt laufen die Planungen für das 1. Innovation Festival vom 24. bis 26. Oktober 2023 in Rostock, bei dem es um die Themen Blue Economy, Smart City und Start-Ups gehen wird. Veranstalterin ist die Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Zusammenarbeit mit dem Digitalen Innovationszentrum Rostock (DIZ). Mit den Partnern wurde jetzt der Action Plan der Veranstaltung besprochen, um die Zusammenarbeit zu konkretisieren und zum beiderseitigen Vorteil zu entwickeln.

Zu der Veranstaltung werden US-amerikanische Partner aus New Jersey, die bereits am Programm „Transatlantic Cities of Tomorrow“ teilgenommen hatten, mit dem Programm Pitch & Pilot vor Ort sein. „Da wir uns auf Start-Ups und insbesondere auf Themen wie Smart City und Green Tech konzentrieren, ist eine andere Sichtweise der Dinge kennenzulernen - die US-Perspektive - für uns sehr interessant. Gerade die Erleichterung von Geschäfts- und Handelspartnerschaften ist für lokale Start-Ups enorm wichtig, da es hilft, das Wirtschaftswachstum zu stimulieren“, freut sich Dr. Martin Setzkorn, Geschäftsführer der DIZ GmbH und des Zentrums für Entrepreneurship an der Universität Rostock. Über eine Matchmaking-Plattform werden sich Unternehmen der Region bereits im Vorfeld mit US-Amerikanischen Firmen zu Gesprächen verabreden können.



Teilnehmer\*innen des Networking-Treffens (v. l. n. r.): Johannes Wolff (Smart City), Ivana Stijelja (Bereich Internationales), Generalkonsul Jason Chu, Martin French (Wirtschaftsförderung LRO), Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Kathleen Schulz (Amt für Digitalisierung und IT), Dr. Martin Setzkorn (Digitales Innovationszentrum) und Hauke Scheffler (Ocean Technology Campus). Foto: Joachim Klock

## Ausstellung „Kunst inmitten des Krieges“ in der Rathaushalle fand großes Interesse

Künstlerische Positionen aus Afghanistan und insbesondere die aktuelle Situation der Frauen dort sind Themen der afghanischen Künstlerin Hafiza Qasimi, deren Werke anlässlich der Ausstellung „Kunst inmitten des Krieges“ kürzlich in der Rostocker Rathaushalle vorgestellt wurden.

Im Sommer 2021 hatten die Taliban erneut die Macht in Afghanistan übernommen. Seitdem ist die Bedrohung allgegenwärtig zu spüren. Noch immer versuchen Tausende Menschen das Land zu verlassen. Kritische Künstlerinnen und Künstler werden an der Ausübung ihrer Arbeit gehindert und von Verfolgung bedroht. Sie vernetzen sich jedoch untereinander und nutzen die letzten verbleibenden Nischen um weiterzuarbeiten. Seit der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan wird auch die Künstlerin und Galeristin Hafiza Qasimi in ihrer Heimat verfolgt, weil sie sich

für Frauenrechte engagiert. Seit Kurzem ist Hafiza nun bei ihrem Bruder Mohammad Aman Anosh in Rostock, der 2015 über das Mittelmeer nach Deutschland floh.

Für die Ausstellung, die derzeit in Kabul unmöglich wäre, wurden Werke der 22-jährigen Künstlerin und der von ihr gegründeten Künstler\*innengruppe ab fotografiert. Die Bilder geben den schrecklichen Alltag in Afghanistan wieder. Sie zeigen Hunger, Krieg und wie es dort gerade ist, eine Frau oder ein Kind in Afghanistan zu sein.

Die Exposition „Kunst inmitten des Krieges“ war bereits an verschiedenen Orten gezeigt worden. Bei der Ausstellungseröffnung mit Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger konnte Hafiza Qasimi zum ersten Mal selbst dabei sein. Gemeinsam mit ihrem Bruder Anosh gab sie einen persönlichen Einblick in das Leben afghanischer Frauen und Kinder.



Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger mit der Künstlerin Hafiza Qasimi in der Ausstellung  
Foto: Joachim Klock

Ein Film dokumentierte die Entstehung der Werke. In dem anschließenden Gespräch ging es insbesondere um die Situation afghanischer Frauen.

Der Rostocker Verein Bunt statt braun und die Partnerschaft für Demokratie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wollten mit der Sichtbarmachung ein Zeichen der Solidarität setzen und Menschen unterstützen,

die sich vor Ort engagieren und für die Rechte von Frauen und Kindern einsetzen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend innerhalb des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, vom House of Resources Greifswald und von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gefördert.

## Firmenjubiläum: 70 Jahre Stadtentsorgung Rostock - Tag der offenen Tür am 9. September

### Einwohnerinnen und Einwohner sind zum Fest eingeladen

Die Stadtentsorgung Rostock feiert in diesem Jahr großes Firmenjubiläum. Der im Jahr 1953 als VEB Stadtreinigung Rostock gegründete Betrieb wird 70 Jahre. Die Vorbereitungen auf ein großes Jubiläumsfest für die Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner sind in vollem Gange. Seit nunmehr 70 Jahren sind die derzeit rund 300 Ein-

satzkräfte der Stadtentsorgung Rostock und ihrer Tochtergesellschaften tagtäglich für ein #sauberesRostock unterwegs. Dabei hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute ein innovatives, leistungsfähiges Entsorgungsunternehmen für kommunale Dienstleistungen im Großraum Rostock. „Unser Ziel ist es für

ein sauberes Stadtbild, das den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Touristen eine Wohlfühlatmosphäre zum Leben, Erleben und Arbeiten bietet, zu sorgen“ so Henning Möbius, Geschäftsführer der Stadtentsorgung Rostock. „Ein wichtiger Erfolgsgarant dafür sind unsere stets engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Für das Jubiläumsjahr hat das Unternehmen ein speziell auf die Belange des Firmengeburtstages ausgerichtetes Kommunikationspaket entwickelt. Dazu zählen neben einem Jubiläumssignet „70 Jahre SR“ unter anderem auch die Erstellung aufmerksamkeitsstarker und moderner Layout-Motive für Print- und Onlineprojekte. „Start der ab Anfang März 2023 beginnenden externen Kommunikation ist die aktuell realisierte Kennzeichnung eines Entsorgungsfahrzeuges mit dem Slogan „Wir feiern Jubiläum,“ erklärt Unternehmenssprecher Steffen Böhme. „Auch dieses Branding

enthält bereits den Hinweis auf das Highlight unserer Aktivitäten im Jubiläumsjahr - den Tag der offenen Tür am 9. September.“ Für die Organisation dieses Tages hat eine Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen.

„Wir laden an diesem Tag die Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner auf unser Betriebsgelände am Petridamm ein, um mit uns gemeinsam zu feiern,“ freut sich SR-Geschäftsführer Birger Bludszweit. Das Entsorgungsunternehmen bietet an diesem Tag ein spannendes, unterhaltsames Rahmenprogramm für die gesamte Familie und gewährt exklusive Einblicke hinter die Kulissen der einzelnen Unternehmensbereiche. Über den genauen Ablauf und weitere Einzelheiten rund um den Tag der offenen Tür berichtet die SR rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Linktipp:  
[www.stadtentsorgung-rostock.de/neues](http://www.stadtentsorgung-rostock.de/neues)



Die Stadtentsorgung unterwegs in Reutershagen.

Foto: Stadtentsorgung Rostock GmbH

## Die 44 Wettbewerbsfilme für die 20. FiSH-Ausgabe stehen fest - Auswahlgremien sichteten über 700 Filme

Bis zum 15. Januar konnten Filmschaffende aus Deutschland und dem Ostseeraum ihre Filme für die 20. Ausgabe des FiSH-Filmfestival im Stadthafen einreichen. Den ganzen Februar über haben verschiedene Gremien, bestehend aus Medienexpert:innen, Kulturschaffenden und Filmliebhaber:innen, die eingereichten Filme gesichtet und ausführlich diskutiert. Sonja Stöttner und Liva Legzdina absolvieren ihren europäischen Freiwilligendienst im FiSH Festivalbüro und haben die Ausschreibung sowie die Programmauswahl koordiniert.

„Das Schwierigste an der Organisation und der Teilnahme an der internationalen OFFshorts-Film-Auswahl war definitiv, bei jedem Film konzentriert zu bleiben. Es ist wirklich eine Kopfsache, die Aufmerksamkeit nicht zu verlieren, aber ich denke, wir haben alle einen tollen Job gemacht. Die Filme gemeinsam anzuschauen

und darüber zu diskutieren, hat sicherlich geholfen, und es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie viel Talent, Arbeit und Mühe in den Filmen steckt“, erklärt die 21-jährige Liva. Seit Oktober begleitet die lettische Freiwillige das Festival und hilft bei der diesjährigen Umsetzung.

Thematisch bedienen die eingereichten Filme auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum. Neben Kurzspielfilmen wurden Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme sowie Musikvideos eingereicht. „In der Auswahl für die drei filmischen Wettbewerbe haben wir eine beeindruckende Vielzahl an Genres, Formen und Inhalten sehen dürfen. Themen wie Freundschaft und Sexualität, Lebensorientierung, Identität und Anderssein waren besonders stark vertreten, allerdings in ganz unterschiedlicher Form, mal komödiantisch, mal dramatisch oder auch expe-

rimimentell - sowohl bei den Einreichungen für den deutschen als auch für den nordeuropäischen Wettbewerb“, so die neue Festivalleiterin Hella Rihl.

In den Auswahlgremien wurde versucht ein besonderes Augenmerk auf ein diverses Programm zu legen, um ein breites Spektrum an Blickwinkeln und Filmformen aufzuzeigen. Das Filmfestival versucht auch für die besonders jungen Künstler:innen ein Sprungbrett zu sein, so ist das jüngste Nachwuchstalente neun Jahre alt und kommt aus einem kleinen Ort in Bayern. Erfreulich ist, dass gut die Hälfte der Filme im deutschen Wettbewerb von jungen Regisseurinnen gemacht wurden und auch eine Lerngruppe unter den Finalist:innen ist. „Wir freuen uns sehr, als Nachwuchsfilmfestival auch besonders jungen Künstler:innen eine Plattform zu bieten, Austausch und Vernetzung zu ermöglichen

und aktiv zu fördern“, so Rihl.

Die 44 ausgewählten Filme bekommen Ende April die Möglichkeit, einen von den Filmpreisen zu gewinnen. Der Hauptpreis „Film des Jahres“ im deutschen Wettbewerb JUNGER FILM ist mit 5.000 Euro dotiert. Verschiedene Expertenjurys werden sich live vor Filmschaffenden und Publikum auf der Bühne zu den Filmen austauschen. Diese transparente Form des Jurygesprächs ist einmalig und verschafft den Filmschaffenden einen direkten Zugang zu Kritik und Lob der Fachjury. Neben den Wettbewerbsfilmen bietet das Festival ein filmisches Rahmenprogramm sowie Workshops und Gesprächsformate an. Das 20. FiSH Filmfestival findet vom 27. bis 30. April im Rostocker Stadthafen statt.

Alle Informationen zum Festival auf [www.fish-festival.de](http://www.fish-festival.de) zu finden.

## Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes für Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski

Kürzlich erhielt der Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung und Erster Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Dr. Chris von Wrycz Rekowski auf der 61. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes aus den Händen des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Karl-Heinz Banse die Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes. Damit wurde er für sein überaus hohes Engagement für das Feuerwehrwesen in der Stadt Rostock und die damit einhergehende Entwicklung und Förderung der Rostocker Feuerwehr ausgezeichnet.

Die Delegiertenversammlung findet im zweijährlichen Rhythmus statt. Neben Berichten aus einzelnen Gremien, Beschlussfassungen, Wahlen und Verabschiedung verschiedener Positionspapiere erfolgen auch Auszeichnungen und Ehrungen, die in der Regel aktiv im Brandschutz Mitwirkenden vorbehalten sind. Die Auszeichnung von Senator Dr. von Wrycz Rekowski hat daher eine ganz besonders herausragenden Stellenwert. Sie spiegelt seine Leistungen im Brand- und Katastrophenschutz für die Stadt Rostock gebührend wieder.



V. l. n. r.: Karl-Heinz Banse (Präsident d. Deutschen Feuerwehrverbandes), Uwe Eberhardt (Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock), Dr. Chris von Wrycz Rekowski (Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung und Erste Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock), Michael Allwardt (amt. stellv. Leiter Amt für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz der Hanse- und Universitätsstadt Rostock), Hannes Möller (Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern) Foto: Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

## Stadtverwaltung informiert über Planungen zur Unterbringung Geflüchteter

Die Stadtverwaltung hat kürzlich im Rahmen einer Veranstaltung in der Mensa der Michaelschule über die Planungen zur Unterbringung Geflüchteter in den kommenden Wochen informiert. Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Zeitweise bis zu 500 Zuschauende verfolgten zeitgleich den Livestream. Allein seit Januar 2023 wurden bis Mitte März insgesamt 357 geflüchtete Menschen durch das Landesamt für innere Verwaltung nach Rostock vermittelt. Die derzeitigen Kapazitäten in Rostock reichen für die weitere

Aufnahme im von der Landesregierung angekündigten Umfang leider nicht mehr aus. Daher bereitet die Stadtverwaltung weitere Not- und Gemeinschaftsunterkünfte vor. Bereits seit Mitte März muss eine nicht für den Schulsport genutzte Sporthalle in Gehlsdorf als übergangsweise Notunterkunft für bis zu 100 Geflüchtete hergerichtet werden. Diese kurzfristige Maßnahme ist nötig, um die nach Rostock vermittelten Geflüchteten aufnehmen zu können. Die Stadtverwaltung befindet sich derzeit in Verhandlungen zur Anmietung eines Wohnschiffes. An

Bord könnten etwa bis zu 200 Menschen eine Unterkunft finden. Der Liegeplatz im Stadthafen wurde noch nicht festgelegt. Die Unterkunft wird voraussichtlich im Mai zur Verfügung stehen können. Im Bereich des Osthafens entlang der Straße bei der Knochenmühle soll eine weitere temporäre Containerwohnanlage entstehen. Ende Juli 2023 könnten dort etwa 200 bis 250 Geflüchtete Unterkunft finden. Außerdem wird die Stadtverwaltung noch einmal die Suche nach leer stehendem privaten Wohnraum forcieren. Auch weitere kleinere

Unterbringungsmöglichkeiten werden untersucht und wenn möglich in die Nutzung genommen. Derzeit werden in Rostock im Auftrag der Kommune acht Gemeinschafts- und Notunterkünfte mit einer Kapazität von bis zu 1.845 Plätzen betrieben. Darüber hinaus konnten bereits 350 Wohnungen für Geflüchtete durch die Stadt selbst angemietet werden.

Aufzeichnung der Veranstaltung via Youtube-Kanal der Stadtverwaltung Sieben Tuerme unter: <https://www.youtube.com/c/SiebenTuerme>

## Aufsichtsrat im Verkehrsverbund Warnow stellt die Weichen zur Einführung des Deutschland-Tickets

Das Deutschland-Ticket für 49 Euro im Monat kann kommen. Der Aufsichtsrat des Verkehrsverbundes Warnow hat kürzlich der Einführung des neuen attraktiven Tarifangebots im Verbundgebiet zugestimmt. Voraussetzung sei allerdings, dass die entstehenden Mindereinnahmen, die das mit öffentlichen Mitteln subventionierte Deutschland-Ticket verursacht, vollständig und dauerhaft ausgeglichen werden. Eine Musterförderrichtlinie, die das Ausgleichsverfahren regelt, ist derzeit von Bund und Ländern in Vorbereitung und befindet sich zudem in der Abstimmung mit der EU-Kommission.

„Wir als Aufsichtsrat des VVW unterstützen das neue Deutschland-Ticket für die Fahrgäste voll und ganz. Dennoch muss bei allen Vorteilen für die Nutzenden

des ÖPNV die Sicherstellung der Liquidität der Verkehrsunternehmen des VVW, insbesondere vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Energie- und Personalkosten, gewährleistet werden“, so der Vorsitzende des VVW-Aufsichtsrates Eric Adelsberger. Das mittlerweile angestoßene Gesetzgebungsverfahren soll am 31. März 2023 mit einem Beschluss des Bundesrats beendet werden. Wenn alles nach Plan läuft, startet das Deutschland-Ticket am 1. Mai 2023. Gemeinsam mit seinen Verkehrsunternehmen und der ABO-Zentrale bereitet der VVW den Vertrieb des Deutschland-Tickets derzeit vor. Bestandskunden des VVW sollen automatisch umgestellt werden. Allen Bestandskunden im VVW wird eine automatische Umstellung auf das Deutschland-Ticket an-



Weichen für das Deutschland-Ticket werden gestellt

geboten. Auf Wunsch können die Kunden aber auch in ihrem bisherigen Abo-Produkt bleiben. Der Preis des neuen Tickets ist mit 49 Euro günstiger als fast alle aktuell gültigen VVW-Abos. Auch das Mobil60-Ticket für die Senioren ist mit aktuell 53 Euro teurer als das neue Deutschland-Ticket. Der VVW geht deshalb davon aus, dass nahezu alle Abonnenten zum neuen Deutschland-Ticket wechseln möchten.

men, um den Wechsel in das Deutschland-Ticket zu ermöglichen.

### Ticketkauf ab 3. April möglich

Der Ticketkauf ist pünktlich zum offiziellen bundesweiten Verkaufsstart ab dem 3. April möglich - sowohl in den Kundenzentren als auch online. Die Fahrgäste können zudem entscheiden, ob das Ticket digital in die VVW-App ausgespielt oder als Chipkarte genutzt werden soll.

„Mit Einführung des bundesweit gültigen Deutschland-Tickets bieten wir den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Region einen völlig neuartigen Zugang zu nachhaltiger Mobilität. Als Flatrate für den Nahverkehr. Für die bundesweite Nutzung. Und auch ohne Vorkenntnisse beim Tarif. Wir freuen uns auf den Start“, erläutert Stefan Wiedmer, Geschäftsführer der Verkehrsverbund Warnow GmbH.

### VVW-JobTicket bleibt erhalten

Das im VVW sehr erfolgreiche Jobticket-Modell soll beibehalten werden. Beim Deutschland-Ticket ist ein Rabatt von fünf Prozent vorgesehen, wenn der Arbeitgeber mindestens ein Viertel des Ticketpreises bezahlt - das entspricht einem Zuschuss von 12,25 Euro, den viele Unternehmen bereits heute gewähren. Der VVW ist derzeit im Kontakt mit den Unterneh-



Der Vorsitzende des VVW-Aufsichtsrates Eric Adelsberger und Umweltsenatorin Dr. Ute Fischer-Gäde freuen sich über die Einführung des Deutschlandtickets. Fotos (2): Joachim Kloock

# Familiengesundheitstag am 26. April im SBZ Toitenwinkel

Das DRK Stadtteil- und Begegnungszentrum „Twinkelhus“ in der Olof-Palme-Straße 26 lädt am 26. April zwischen 15 und 18.30 Uhr zu einem Tag der Familiengesundheit ein. Dies teilt Rostocks Koordinatorin für Gesundheitsförderung Kristin Schünemann mit.

Die Angebote und Mitmachaktionen richten sich an die gesamte Familie - von den Kleinsten über ihre Eltern bis hin zu junggebliebenen Älteren. Der Aktionstag sorgt für bewegte Energie alters- und bedarfsorientiert, lie-

fert gesunde Ideen, die man essen und trinken kann und zeigt Möglichkeiten auf, den Alltag zu entschleunigen und achtsamer mit sich und seinen Lieben umzugehen.

Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, unterschiedliche Beratungsangebote des Gesundheitsamtes, der Verbraucherzentrale, des Kneipp Vereins Rostock e. V. oder der Ahorn-Apotheke Toitenwinkel in Anspruch zu nehmen. Unterstützung erhält das „Twinkelhus“-Team auch vom Stadtsportbund

Rostock, von den Sportstudios Clever fit Rostock-Ost und Thoga, dem Taiji Bailong Ball Federation e. V., BigBallsSoccer Rostock und den Bagaluten der F.C. Hansa-Fußballschule, um die Gäste - egal ob jung oder alt - in Bewegung zu bringen. Die hauseigene Seniorensportgruppe vermittelt zudem, wie Bewegung, kombiniert mit Spaß und fröhlichem Austausch, bis ins hohe Alter möglich ist. Dem Thema Entspannung und Achtsamkeit widmen sich der Schulverein Wirbelwind e. V. und die

ecolea Rostock: Gleich mehrere Auszubildende werden unterschiedliche Massagetechniken anwenden und für Eltern und Großeltern Wege aufzeigen, wie sie ihren Kindern und Enkelkindern Körperwahrnehmung und Entspannung vermitteln können. Für das leibliche Wohl werden gesunde Snacks und Getränke angeboten. Aber auch Kaffee und Kuchen stehen in dem Café „Zur frechen Möwe“ bereit.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

## Rostocker Warntag am 1. April

Der nächste Rostocker Warntag findet morgen am 1. April statt. Darauf weist das Amt für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz hin. Pünktlich um 11 Uhr werden die Signalmittel getestet. Dazu zählen auch die Sirenen im Rostocker Stadtgebiet. Wie wichtig schnelle Warnungen und Informationen der Bevölkerung sind, haben jüngst Ereignisse wie das Hochwasser im Ahrtal und der Krieg in der Ukraine wieder deutlich vor Augen geführt.

Im Ernstfall muss alles funktionieren, deshalb ertönen seit dem Jahr 2021 zwei Mal im

Jahr, jeweils am ersten Sonnabend im April und im Oktober, die Sirenen.

Neben der Überprüfung der Funktionsfähigkeit wird der gesamte Warnprozess als ganzheitliches System überprüft. Deshalb erfolgt zeitgleich die Publikation einer Warnmeldung über das Modulare Warnsystem des Bundes. Die Rostockerinnen und Rostocker erhalten somit über ihr Mobilfunkgerät oder die Medien Informationen zur Warnung. Voraussetzung ist die vorherige Installation einer Warn-App wie NINA, KATWARN, BIWAPP oder auch der spezi-

ell für Rostock entwickelten HRO!-App. Eine lokale Auslösung des neu eingeführten Cell Broadcast (SMS-ähnliche Warnmeldungen direkt auf jedes Mobilfunkgerät) ist am Rostocker Warntag! nicht vorgesehen.

Viele wichtige Informationen zu Warnungen sind auf der Internetseite [www.rostock.de/warnung](http://www.rostock.de/warnung) zusammengefasst. Hier finden sich unter anderem Flyer zum Verhalten bei Sirenenalarm sowie sämtliche Sirenentöne als Audiodatei zum Abspielen.

Das Sirenennetz in Rostock umfasst mittlerweile 26 Si-

renenanlagen im gesamten Stadtgebiet. Im Jahr 2023 wird dieses Netz um weitere vier Sirenen erweitert, sodass eine nahezu vollständige Abdeckung des Stadtgebietes erreicht werden kann. Die Sirenenanlagen dienen als unabhängiges und flächendeckendes Warnmittel, um die Bevölkerung regional gezielt zu erreichen. Je nach Ereignis können durch die integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr die Tonfolgen Warnung, Feuer oder Entwarnung ausgelöst werden. Diese dienen als Weckruf zur Informationsbeschaffung über verschiedene Wege.

## 150 Meter in die Tiefe: KOE prüft den Einsatz von Geothermie für den Neubau des Volkstheaters

Etwa ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland wird derzeit für Gebäude aufgewendet - für Warmwasser, Heizung und Kühlung, Lüftung und Beleuchtung. Die Bauwirtschaft steht vor der Herausforderung, CO<sub>2</sub>-Emissionen massiv zu senken. Gebäude energieeffizient zu gestalten, ihren Energieverbrauch zu optimieren, ist ein wesentlicher Baustein in diesem Zusammenhang. Der Einsatz erneuerbarer Energien spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Für den Neubau des Volkstheaters wird deshalb bereits jetzt - im Zuge der Planungsfinalisierung - geprüft, welche Energieträger eingesetzt werden können. In Betracht gezogen wird hierfür Geothermie. Für eine Betrachtung

der Effizienz zur Verwendung von Geothermie ist es notwendig, auf dem künftigen Baufeld Vorerkundungsmaßnahmen durchzuführen. „Mit dieser Erkundungsbohrung und dem Einbau einer Erdwärmesonde als Testsonde wird softwarebasiert das Erdwärme-Potential ermittelt“, sagt KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht. Die Test-Erdwärmesonde ist im Nachgang als Produktionssonde nutzbar. Für die Untersuchung wird das Areal weitreichend abgesperrt. Das Bohrgerät geht bis auf 150 Meter in die Tiefe. Die Geothermie-Sondierungsbohrung beginnt am 17. April. Im Vorfeld wird die Erprobungsfläche seit dem 13. März durch den Munitionsbergungsdienst untersucht und

anschließend durch das zuständige Landesamt für die Geothermiesondierung freigegeben.

Mit dem so genannten „Geothermal Response Test“ werden die thermodynamischen Untergrundparameter wie die Temperatur, die Wärmekapazität oder auch die Wärmestromdichte in der oberflächennahen Geothermie bestimmt. Die oberflächennahe Geothermie nutzt den Untergrund bis zu einer Tiefe von 400 Metern und Temperaturen von bis zu 25 Grad Celsius unter anderem für das Beheizen und Kühlen von Gebäuden oder technischen Anlagen. Die hierfür benötigte Energie wird aus den oberen Erd- und Gesteinsschichten oder aus dem Grundwasser gewonnen.

„Im Ergebnis des Tests sowie auf Grundlage der durch unsere TGA-Planer zur Verfügung gestellten aktualisierten Energiebedarfsdaten für den Volkstheaterneubau, erfolgt eine konkrete Bemessung des erforderlichen Erdwärmesondenfeldes“, verdeutlicht Sigrid Hecht und ergänzt: „Wir wollen prüfen, inwieweit der Untergrund im Bereich der Erdwärmesonden als Wärmesenker für eine passive Gebäudekühlung genutzt werden kann.“

Auf diesem Weg können die Betriebszeiten der Kältemaschinen im Gebäude reduziert werden, was zu Energieeinsparungen und daraus resultierend zu einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen führt.

# Aktionstag „Saatgut-Vielfalt entdecken“ in Rostock mit mehr als 600 Teilnehmenden

Saatgut steht am Anfang eines jeden Gartenjahres und in Rostock begann die neue Saison am letzten Februarsonntag mit dem Aktionstag „Saatgut-Vielfalt entdecken“. Bereits im Vorfeld des Aktionstages lockte die von den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) organisierte Ausstellung „Verbotenes Gemüse“ viel interessiertes Publikum in das Rathausfoyer. Sabine Krüger (RENN) freute sich über das überwältigende Interesse an der Ausstellung aus 49 Tafeln mit alten Gemüsesorten und Hintergrundwissen zu regional angepassten Nutzpflanzen: „Wir möchte Hobbygärtnern und Freizeitgärtnerinnen neugierig machen und sie dazu anregen, Saatgut wieder selbst zu vermehren, so dass eine längst verlorengegangene Sortenvielfalt wieder neu entstehen kann.“ Ende Februar waren Hobbygärtnerinnen und Freizeitgärtner eingeladen, Samen ihrer alten, liebsten und robustesten Sorten mitzubringen und kostenlos zum Teilen anzubieten. Auf dem Programm standen ebenfalls Vorträge, ein Dokumentarfilm und eine Saatgutwerkstatt. In den letzten Jahrzehnten sind bis zu 90 Prozent der bewährten samenfesten Sorten mit ihrer breiten genetischen Ausstattung aus Gärten und von Äckern verschwunden. Warum ist das so? Und wie können wir uns für Samen-Vielfalt einsetzen? An elf Ständen boten Gärtnerinnen und Gärtner, Vereine, Organisationen und Landwirte und -wirte ihr Saatgut zum Tausch und zur Mitnahme für die Besucherinnen und Besucher des Aktionstages an. Bereits beim Standaufbau

der Stände im Foyer strömten die ersten Interessierten hinein, sodass schon eine halbe Stunde nach dem offiziellen Beginn des Aktionstages über 100 Besucherinnen und Besucher zu zählen waren. Neben dem Stammpublikum der beliebten Aktionstage und Aktionswochen der vergangenen Jahre haben auch viele neue Interessierte das vielfältige Saatgutangebot und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch genutzt. Der Andrang zog sich bis zum Ende der Veranstaltung, so dass insgesamt mehr als 600 Teilnehmende dabei waren. Im Bürgerschaftssaal des Rathauses wurden parallel über den gesamten Nachmittag Informationsveranstaltungen angeboten. Madlen Kuhn-Hagemann von „Natur im Garten MV“ erklärte anschaulich in ihrem „1x1“ die Grundlagen der Gemüseanzucht. Anschließend erläuterten Moritz Isensee von „Bunte Höfe“ und Stefanie Busch von der „Saatje Saatgutgärtnerei“, wie im eigenen Garten Saatgut vermehrt werden kann. Fragen aus dem Publikum vertieften den Austausch über die Erhaltung der Arten- und Sortenvielfalt im Garten. Die Heinrich-Böll-Stiftung MV informierte mit dem Film „Die Saatgut-Retter“ über den europäischen Saatgutmarkt und die Hürden für die Markteinführung nachhaltigen Saatguts, was zu angeregten Diskussionen führte. Während des Aktionstages wurden die Besucherinnen und Besucher gebeten, ihr Feedback zum Aktionstag mitzuteilen. Es zeigte sich eine hohe Zufriedenheit der Besucher\*innen mit dem Veranstaltungsformat. Vielfach wurde bereits eine Teilnahme am hoffentlich auch im nächsten



Die Ausstellung in der Rathauhalle fand großes Interesse.

Foto: Joachim Kloock

Jahr stattfindenden Aktionstag angekündigt und Interesse an dezentral aufgestellten Saatguttauschboxen bekundet.

Die schon im Vorfeld des Aktionstages aufgebaute Ausstellung zu historischen und regionalen Gemüsesorten fand besonders großes Interesse und führte zu angeregtem Fachsimpeln zwischen jüngeren und erfahreneren Gärtnerinnen und Gärtnern. Die Besucherinnen und Besucher nahmen vielseitige Impulse mit, wieder mehr regionale Sorten im eigenen Garten anzubauen und mit ihren Gartennachbarninnen und -nachbarn teilen. Dazu dienen auch die Saatguttauschboxen, die im gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus in Mecklenburg-Vorpommern in den nächsten Wochen bereitstehen und von Ehrenamtlichen zum Beispiel im SBZ Südstadt/Biestow und in einigen Kleingartenanlagen betreut werden.

## Hintergrund: Agenda 2030

2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 beschlossen: Dieser Fahrplan für die Zukunft

soll menschenwürdiges Leben ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren. Eines der 17 Nachhaltigkeitsziele ist, die genetische Vielfalt von Saatgut und Kulturpflanzen zu erhalten. Der Aktionstag „Saatgutvielfalt entdecken“ will dazu beitragen.

Die Ausstellung über historische und regionale Sorten wurde im März auch in Ribnitz gezeigt und lud auch dort zum Saatguttausch und weiteren Vernetzen ein. Der Aktionstag „Saatgut-Vielfalt entdecken“ wurde von den Kooperationspartner\*innen BUND Rostock, fruchtwechsel e. V., Heinrich-Böll-Stiftung MV, Natur im Garten MV, RENN.nord, Saatje Ökosaatgut und Klimanetz Bad Doberan organisiert.

## S.K.

Ansprechpartnerin:  
Sabine Krüger,  
RENN,  
Tel. 44042977,  
krueger\_renn.nordmv@nachhaltigkeitsforum.de

## Anonyme und kostenlose Testung auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen im Gesundheitsamt

Nach einem Jahr ist nun die Beratungsstelle für HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) im Gesundheitsamt Rostock wiederbesetzt. Hannah Boyle, seit Anfang des Jahres als Sozialarbeiterin tätig, berät zu sexueller Gesundheit

und allgemein zur Sexualität. Unterstützend gibt sie Hilfestellungen bei HIV bezogener Diskriminierung und Stigmatisierung sowie dem Umgang mit der eigenen HIV-Infektion. Außerdem können Interessenten einen anonymen und kos-

tenlosen Bluttest auf HIV und Syphilis vornehmen lassen. Dafür werden die Beratungszeiten jeden Donnerstag von 13 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt Rostock, Paulstraße 22, Raum 0.30, angeboten. Hannah Boyle unterliegt der

Schweigepflicht und behandelt alle Fragen vertraulich. Das Beratungs- und Testangebot richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, politischer Gesinnung oder sexueller Ausrichtung.

# Abweichende Schwimmzeiten im Rostocker Hallenschwimmbad „Neptun“

Wegen verschiedener Veranstaltungen ergeben sich im April Änderungen beim öffentlichen Schwimmen in der 25-Meter-Halle des Hallenschwimmbads „Neptun“.

Darauf weist das Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt hin.

Am Sonntag, 2. April 2023, findet das öffentliche Schwimmen in der 25-Meter-Halle von 13 bis 15 Uhr nur im 25-Meter-Schwimmbecken statt.

Am Karfreitag, 7. April 2023, Ostersonntag und Ostermontag, 9. und 10. April 2023, wird

von 08 bis 12 Uhr öffentliches Schwimmen im 25-Meter-Schwimmbecken und in der Lehrschwimmhalle angeboten. Am Sonntag, 16. April 2023, zwischen 08 und 15 Uhr, am Sonnabend, 22. April 2023, und am Sonntag, 30. April 2023, ent-

fällt das öffentliche Schwimmen in der 25-Meter-Halle.

Das öffentliche Schwimmen in der Lehrschwimmhalle findet zu den gewohnten Zeiten statt.

Linktipp:

[www.rostock.de/neptunschwimmhalle](http://www.rostock.de/neptunschwimmhalle)

## Angebote der Volkshochschule

### Politik, Gesellschaft, Umwelt

**Alte Deutsche Schrift,**  
Kurs ab 13. April 2023, donnerstags, 15 - 16.45 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 85 EUR

**Natur und Umwelt in Rostock,**  
Kurs ab 13. April 2023, donnerstags, 17 - 18.30 Uhr, 3 x 2 Kursstunden, Entgelt: 24 EUR

**Kommunikationstraining - Zielführendes Konfliktmanagement durch gewaltfreie Kommunikation,**  
Kurs am 14. April 2023, Freitag, 16.30 - 20 Uhr, und 15. April 2023, Samstag, 09 - 14 Uhr, 2 Veranstaltungstage, Entgelt: 50 EUR

**Energiesparen mit Solarwärme,**  
Vortrag und Beratung, 25. April 2023, Dienstag, 10.30 - 12.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

**Müll oder nicht Müll - Auf dem Weg zu Zero Waste,**  
Online-Vortrag, 25. April 2023, Dienstag, 19 - 20.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei (Der Teilnahmelink wird bis spätestens 17.30 Uhr am Veranstaltungstag per E-Mail versendet.)

**Photovoltaikanlage „Altes Gaswerk“ der Stadtwerke Rostock AG: „Von der Gasgewinnung zum Sonnenstrom - Die Verwandlung des ältesten Energiestandortes in Rostock“,**  
Führung, 29. April 2023, Samstag, 14 - 15.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

### Kultur, Gestalten

**Stimm- und Sprechtraining,**  
Kurs am 14. April 2023, Freitag, 16.30 - 20 Uhr, und 15. April 2023, Samstag, 09 - 15.45 Uhr,

2 Veranstaltungstage, Entgelt: 69,60 EUR

**Mal- und Zeichenkurs: Manga und Comic-Art (junge vhs),**  
Kurs ab 14. April 2023, freitags, 15.30 - 17.45 Uhr, 9 x 3 Kursstunden, Entgelt: 91,80 EUR

**Ölmalerei (nach Bob Ross) „Landschaften“,**  
Workshop am 15. April 2023, Samstag, 09.30 - 15 Uhr, 1 x 7 Kursstunden, Entgelt: 24,50 EUR (zzgl. 35,00 EUR Material)

**Intuitives Malen für die ganze Familie,**  
Schnupperkurs am 15. April 2023, Samstag, 09.30 - 13.45 Uhr, 1 x 5 Kursstunden, Entgelt: 17,50 EUR

**Nähen für Fortgeschrittene,**  
Kurse: ab 18. April 2023, dienstags, 09.30 - 11.45 Uhr, oder ab 19. April 2023, mittwochs, 09.30 - 11.45 Uhr, je Kurs 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 108 EUR

### Gesundheit

**Hochsensibilität II - „Ich lebe gut damit!“,**  
Workshop am 15. April 2023, Samstag, 09 - 12 Uhr, 1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 16 EUR

**Strategien für den Umgang mit Erwartungsdruck, Überforderung und Selbstzweifel,**  
Kurs ab 18. April 2023, dienstags, 18 - 19.30 Uhr, 4 x 2 Kursstunden, Entgelt: 36 EUR

**Vier Kochkurse zeigen Ernährungstrends:**  
• **Vegan ist einfach - Kochkurs** für den unkomplizierten Einstieg am 18. April 2023, Dienstag, 17.30 - 19.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 21 EUR

- **Low Carb** - mehr als eine Mode! Kochen mit wenig Kohlenhydraten am 20. April 2023, Donnerstag, 17.30 - 19.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 21 EUR
- **High Protein** - Kochen mit viel Eiweiß am 25. April 2023, Dienstag, 17.30 - 19.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 21 EUR
- **Basisch Kochen:** lecker und gesund am 27. April 2023, Donnerstag, 17.30 - 19.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 21 EUR

### Sprachen

**Portugiesisch - Niveaustufe A1.1**  
(Interessierte ohne Vorkenntnisse), Kurs ab April 2023, dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 72 EUR

**Polnisch - Niveaustufe A1.1**  
(Interessierte ohne Vorkenntnisse), Kurs ab 05. April 2023, mittwochs, 18.45 - 20.15 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 55,20 EUR

**Italienisch - Niveaustufe A1.1**  
(Interessierte ohne Vorkenntnisse), Kurs ab 14. April 2023, freitags, 15 - 16.30 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 46 EUR

**Spanisch - Niveaustufe A1.1** (Interessierte ohne Vorkenntnisse), **Online-Kurs** ab 19. Mai 2023, mittwochs, 19.45 - 20.30 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 46 EUR

**Spanisch - Willkommen in Barcelona und Spanien**  
(Interessierte ohne Vorkenntnisse), **Schnupperkurs** am 28. April 2023, Freitag, 17 - 20.15 Uhr, und am 29. April 2023, Samstag, 09 - 14 Uhr, 2 Veranstaltungstage, Entgelt: 35 EUR

### Arbeit, Beruf, EDV

**Einführung in das Projektmanagement,**  
Kurs vom 12. April 2023 bis 13. April 2023, Mittwoch und Donnerstag, 18 - 20.30 Uhr, 2 x 3 Kursstunden, Entgelt: 30 EUR

**Programmierung mit Python,**  
Grundkurs ab 20.04.2023, donnerstags, 17 - 20 Uhr, 4 x 4 Kursstunden, Entgelt: 64 EUR

**Rhetorik und Gesprächstechnik - Intensivkurs**  
am 21. April/22. April/05. Mai und 06. Mai 2023, freitags, 17 - 21.15 Uhr, samstags, 09.30 - 16 Uhr, 4 Veranstaltungstage, Entgelt: 104 EUR

**Programmierung mit VBA (Visual Basic for Applications),**  
Grundkurs am 22. April 2023 und 29. April 2023, samstags, 09 - 15 Uhr, 2 x 8 Kursstunden, Entgelt: 64 EUR

**WordPress: Workshop für Existenzgründer**  
ab 25. April 2023, dienstags, 17 - 20 Uhr, 5 x 4 Kursstunden, Entgelt: 80 EUR  
Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienebestimmungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock, statt.

**Anmeldung und weitere Informationen:**  
per Telefon: 0381 381-4300  
per E-Mail an: [vhs@rostock.de](mailto:vhs@rostock.de)  
oder im Internet unter: [www.vhs-hro.de](http://www.vhs-hro.de)

**Schauen Sie auch regelmäßig auf der Webseite unter [www.vhs-hro.de](http://www.vhs-hro.de) rein - dort finden Sie weitere Kurse und das Angebot wird stetig erweitert.**

# Nächste Sitzung des Agenda 21-Rates am 5. April

Der Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock trifft sich am 5. April um 17.30 Uhr im Beratungsraum 2 des Rathauses zu seiner nächsten Sitzung.

Die Mitglieder des Gremiums werden mit Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung den aktuellen Stand der Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern an den aktuellen Vorhaben der Stadtplanung beraten. Dabei soll die Aufmerksamkeit auf dem Leitprinzip der

Nachhaltigkeit und auf Verfahren einer frühzeitig einbeziehenden, vorauslaufenden Beteiligung liegen, welche die gesetzlich vorgeschriebene Eingabebeteiligung Betroffener erweitert und Ideen der Einwohnerinnen und Einwohner einbeziehen kann.

Sitzungen des Agenda 21-Rates sind öffentlich.

Wegen der begrenzten räumlichen Kapazitäten werden Gäste gebeten, sich vorher bei Mike Große-Schütte unter Tel. 0381 381-6148 oder E-Mail: [mike.grosse-schuette@rostock.de](mailto:mike.grosse-schuette@rostock.de) anzumelden.

## Sitzungskalender April 2023

### Dienstag, 4. April 2023

Bau- und Planungsausschuss

Beratungsraum E 31 (Kantine), Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14

18.30 Uhr Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West

Galerie Musikgymnasium Käthe Kollwitz,

Heinrich-Tessenow-Straße 47

18.30 Uhr Ortsbeirat Brinckmansdorf

Grundschule „John Brinckman“, Vagel-Grip-Weg 10 A

18.30 Uhr Ortsbeirat Schmarl

Haus 12, Am Schmarler Bach 1

### Donnerstag, 6. April 2023

18.00 Uhr Ortsbeirat Lütten Klein

Mehrgenerationenhaus SBZ, Danziger Straße 45 D

18.30 Uhr Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide

Beratungsraum im Amt für Stadtgrün,

Naturschutz und Landschaftspflege, Am Westfriedhof 2

### Dienstag, 11. April 2023

17.00 Uhr Personalausschuss

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

18.30 Uhr Ortsbeirat Dierkow-Neu

Beratungsraum Stadtteil- u. Begegnungszentrum Dierkow,

Kurt-Schumacher-Ring 160

18.30 Uhr Ortsbeirat Reutershagen

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

18.30 Uhr Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum,

Friedrich-Barnewitz-Straße 5

18.30 Uhr Ortsbeirat Evershagen

Mehrgenerationenhaus Evershagen, Maxim-Gorki-Straße 52

### Mittwoch, 12. April 2023

17.00 Uhr Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Migration

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

17.00 Uhr Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,

Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3

17.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschusses

Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

19.00 Uhr Ortsbeirat Stadtmitte

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

### Donnerstag, 13. April 2023

16.30 Uhr Liegenschafts- und Vergabeausschusses

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17.00 Uhr Finanzausschusses

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

17.00 Uhr Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung,

Umwelt und Ordnung

Beratungsraum 1a/b Rathausanbau, Neuer Markt 1

17.00 Uhr Kulturausschuss

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

17.00 Uhr Beirates für Bürger\*innenbeteiligung

Beratungsraum 311, Rathaus, Neuer Markt 1

18.00 Uhr Ortsbeirat Südstadt

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

### Dienstag, 18. April 2023

17.00 Uhr Hauptausschuss

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr Ortsbeirat Hansaviertel

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

18.30 Uhr Ortsbeirat Groß Klein

SBZ Bürgerhus Groß Klein, Beratungsraum, Gerüstbauerring 27

### Mittwoch, 19. April 2023

17.00 Uhr Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

17.00 Uhr Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17.00 Uhr Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

19.00 Uhr Ortsbeirat Biestow

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

### Donnerstag, 20. April 2023

17.00 Uhr Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Saal Mecklenburg-Vorpommern,

Industrie- und Handelskammer zu Rostock, Ernst-Barlach-Str. 1

18.30 Uhr Ortsbeirat Toitenwinkel

Beratungsraum Ortsamt Ost Toitenwinkel,

Jawaharlal-Nehuru-Straße 31

### Dienstag, 25. April 2023

16.30 Uhr Jugendhilfeausschusses

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf,

Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Speisesaal Michaelwerk, Evangelische Stiftung Michaelshof

18.30 Uhr Ortsbeirat Lichtenhagen

Kolping Initiative Lichtenhagen, Eutiner Straße 20

### Mittwoch, 26. April 2023

16.00 Uhr Bürgerschaft

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

### Donnerstag, 27. April 2023

19.00 Uhr Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Ortsangabe liegt noch nicht vor.

(Stand: 22. März 2023)

**Aktuelle Informationen zu Zeit und Ort der Sitzungen,  
Tagesordnungen und Sitzungsvorlagen: [www.rostock.de/ksd](http://www.rostock.de/ksd)**

## Suche nach Schöffen in Rostock abgeschlossen

### Vorschlagslisten werden durch die Gremien bestätigt

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat die Aufstellung der Vorschlagslisten für die Wahl der Erwachsenenhauptschöffen und Erwachsenenersatzschöffen sowie der Jugendhauptschöffen und Jugendersatzschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 abgeschlossen. Die Bereitschaft der Rostockerinnen und Rostocker zur Übernahme eines solchen Ehrenamtes war erfreulich hoch. Darüber informieren das Rechts- und Vergabe- sowie das Jugendamt.

Bis zum 1. Mai 2023 werden nun gemäß Verwaltungsvorschrift des Justizministeriums Mecklenburg-Vorpommern die persönlichen Angaben der Bewerberinnen und Bewerber geprüft und die Vorschlagslisten beschlossen. Für die Vorschlagsliste der Erwachsenenschöffen wird dies während einer Bürgerschaftssitzung geschehen, die Vorschlagsliste der Jugendschöffen wird durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen. Danach erfolgt Ende Mai 2023 die öffentliche Auflegung beider Vorschlagslisten. Der genaue Termin der Auflegung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Versammlung der Jagdgenossenschaft (JG) Rostock-West am 3. Mai 2023

Am 3. Mai 2023 in der Gaststätte „Zum Bauernhaus“ in Biestow um 18 Uhr findet die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rostock-West statt. Darauf weist das Stadtamt in seiner Funktion als Untere Jagdbehörde hin. Der Vorsteher der Jagdgenossenschaft, Horst Roscher, lädt dazu alle Eigentümerinnen und Eigentümer jagdbarer Flächen in diesem Bereich ein.

## Öffentliche Bekanntmachungen im Internet

**Im Zeitraum vom 16. Februar bis 18. März 2023 sind im Internet unter der Adresse [www.rostock.de/bekanntmachungen](http://www.rostock.de/bekanntmachungen) folgende Veröffentlichungen erfolgt:**

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 18. Änderung des Flächennutzungsplans - Ausweisung einer Gemischten Baufläche an der Warnow - (18.03.2023)

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs Bebauungsplan Nr. 15.MU.204 „Warnow-Quartier, Dierkower Damm“ (18.03.2023)

Grundstücksmarktbericht 2023 (13.03.2023)

Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbandes Region Rostock (02.03.2023)

Öffentliche Bekanntmachung des Jugendamtes über das Ausliegen einer Mitteilung für Frau Rabea Meuser, geboren am 10.07.1992 (28.02.2023)

Beschluss zur 1. Änderung des Zusammenlegungsgebietes im Beschleunigten Zusammenlegungsverfahren „Niex II“, Landkreis Rostock (27.02.2023)

Verlust eines Dienstaussweises (27.02.2023)

Öffentliche Zustellung für John, Marie; Heinecke, Jonny; Holtz, Lucas Daniel (22.02.2023)

Amtliche Bekanntmachung des Finanzverwaltungsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die öffentliche Zustellung des Gewerbesteuer Vorauszahlungsbescheides vom 09.01.2023 der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für Herrn Harry Klawonn (20.02.2023)

Veröffentlichung zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der FBZ Fahrschulbildungszentrum Rostock GmbH (17.02.2023)

## Grundstücksmarktbericht 2023 liegt vor

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat am 9. März 2023 den Grundstücksmarktbericht 2023 beschlossen. Das Dokument steht im Internet zum kostenfreien Download zur Verfügung. Wer das Dokument gegen eine Gebühr in Papierform beziehen möchte, kann sich an die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14, unter der E-Mail-Adresse [gutachterausschuss@rostock.de](mailto:gutachterausschuss@rostock.de) oder unter Tel. 0381 381-6270 wenden.

Download unter [www.geocms.com/geoshop-rostock](http://www.geocms.com/geoshop-rostock)

## Ortsamt in Groß Klein vom 18. bis 20. April geschlossen

Das Ortsamt Nordwest 1 in der Albrecht-Tischbein-Straße 47 in Groß Klein muss wegen notwendiger organisatorischer Prozesse in der Zeit vom 18. bis 20. April (Dienstag bis Donnerstag) geschlossen bleiben. Darüber informiert das Stadtamt. Die anderen Ortsämter sind von der Schließung nicht betroffen. Am Freitag, 21. April, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ortsamtes Nordwest 1 wieder zu den gewohnten Sprechzeiten erreichbar.

Linktipp:

[www.rostock.de/ortsamter](http://www.rostock.de/ortsamter)



In Rostock gibt es fünf Ortsämter.

Foto: Fotoagentur nordlicht



STÄDTISCHER ANZEIGER



Mitteilungsblatt der  
Hanse- und Universitätsstadt  
Rostock

**Herausgeberin:** Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin  
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,  
Fax 381-9130, [presse@rostock.de](mailto:presse@rostock.de), [www.staedtischer-anzeiger.de](http://www.staedtischer-anzeiger.de)

**Verantwortlich:** Ulrich Kunze

**Redaktion:** Kerstin Kanaa

**Layout und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30  
E-Mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

**Auflage:** 6.000 Exemplare

**Erscheinung:** monatlich

**Bezugsmöglichkeiten:**

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter [www.staedtischer-anzeiger.de](http://www.staedtischer-anzeiger.de) zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem

Einzelbezug und Abonnement sind über die LINUS WITTICH Medien KG erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zeichnungen vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.